



Veranstalter

Das Kulturensemble im Park

Zürcher Str. 40, 28325 Bremen

Telefon: 0421/408-1757

Fax: 0421/408-2898

In Kooperation mit: Evangelisches Bildungswerk Bremen, Erinnern für die Zukunft e.V., Gedenkreis am Krankenhaus-Museum, Gesundheitsamt Bremen, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen, Landesverband der Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst, Landeszentrale für politische Bildung, Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen

Konzeption

Achim Tischer, Engelbracht und Hauser, Bremen
Wissenschaftliche Recherche zur Kindereuthanasie: Gerda Engelbracht

Öffnungszeiten

Krankenhaus-Museum und Galerie im Park
Mittwoch bis Sonntag 15:00 - 18:00 Uhr
Führungen für Gruppen nach Vereinbarung

Eintritt: 3,00 / 1,50 €



www.kulturensemble-bremen.de

Galerie im Park
Krankenhaus-Museum
Haus im Park



entwertet
ausgegrenzt
getötet

Medizinverbrechen an Kindern
im Nationalsozialismus

Ausstellung und Begleitprogramm
24.01. - 07.03.2010
Krankenhaus-Museum

TSC eventim
Ticket & Touristik-Service-Center



entwertet ausgegrenzt getötet

Medizinverbrechen an Kindern im Nationalsozialismus

Dem staatlich organisierten Krankenmord fielen zwischen 1939 und 1945 hunderte Bremerinnen und Bremer zum Opfer - unter ihnen zahlreiche Kinder und Jugendliche. Die BewohnerInnen des Hauses Reddersen, der ersten bremischen Pflege- und Erziehungsanstalt für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche, gehörten zu den gesellschaftlich als „Ballastexistenzen“ entwerteten und ausgegrenzten Menschen. Mit Kriegsbeginn wurden sie in andere Einrichtungen gebracht, wo sie an den Folgen von Medikamentenüberdosierungen, Nahrungsentzug und mangelnder Pflege starben. Weitere Jungen und Mädchen aus Bremen kamen im Rahmen der „Kinder euthanasie“ in der „Kinderfachabteilung“ Lüneburg ums Leben. Ihr Schicksal wird erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich einer Gruppe von zwanzig jüdischen Kindern, die von Ärzten des KZ Neuengamme für qualvolle medizinische Versuche benutzt und kurz vor Kriegsende in Hamburg umgebracht wurden - den Kindern vom Bullenhuser Damm.

Angesichts dieser menschenverachtenden Taten stellt sich das Begleitprogramm vielen Fragen: Was war das treibende Motiv der Täter? Warum haben Ärzte bedenkenlos den vermeintlichen „Fortschritt“ und das „Wohl der Gesellschaft“ über das Wohl des Einzelnen gestellt? Welche Auswirkungen haben diese Taten bis heute für die betroffenen Familien und für unsere Gesellschaft?

So 24.01.

Ausstellungseröffnung
Haus im Park
16:00 Uhr
Eintritt frei

entwertet – ausgegrenzt – getötet

Medizinverbrechen an Kindern im Nationalsozialismus
Mit Gästen, dazu Musik von Willy Schwarz (Weltmusiker, Bremen)

So 07./21.02.

Führungen
Galerie im Park
16:00 Uhr
5,00/3,50 €

Führungen durch die Ausstellung

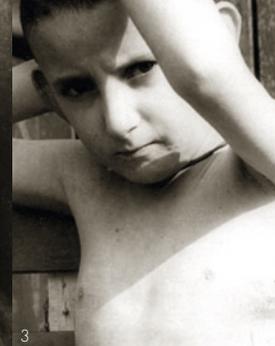
Für Gruppen nach Vereinbarung.

Do 04.02.

Fortbildungsseminar
Forum Kirche,
Hollerallee 75
15 - 18:00 Uhr
Anmeldung Tel.
0421/346 1535

Gibt es noch Spuren der nationalsozialistischen Erziehung in unseren Familien?

Fortbildungsseminar für ErzieherInnen, LehrerInnen und ErwachsenenbilderInnen
Referentin: *Sigrid Chamberlain, Frankfurt*
Veranstalter: Ev. Bildungswerk Bremen, Religionspädagogische Arbeitsstelle der BEK, Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder



Das verweigerte Antlitz – Erziehung zur Unmenschlichkeit im Dritten Reich.

Referentin: *Sigrid Chamberlain, Frankfurt*

Do 04.02.

Vortrag, Diskussion
Haus im Park
19:30 Uhr
5,00/3,50 €

Vernichten und Heilen – Medizinverbrechen im Nationalsozialismus

Referent: *Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner*
Klaus Dörner ist einer der prominentesten Mitinitiatoren der Reformbewegung der deutschen Psychiatrie. Als Mitherausgeber der Edition über den Nürnberger Ärzteprozess stellt er die Normen ärztlichen Handelns, damals wie heute, zur Diskussion.

Di 09.02.

Vortrag, Diskussion
Haus im Park
19:30 Uhr
5,00/3,50 €

„Kann dem Jungen nicht so oder so geholfen werden?“ Euthanasie – Verbrechen an Bremer Kindern im Nationalsozialismus und die „Kinderfachabteilung“ Lüneburg

Referenten: *Gerda Engelbracht (Kulturwissenschaftlerin, Bremen) und Dr. Raimond Reiter (Bildungs- und Gedenkstätte „Opfer der NS - Psychiatrie“ Lüneburg)*

Do 18.02.

Vortrag
Haus im Park
19:30 Uhr
5,00/3,50 €

Besuch der Gedenkstätte Bullenhuser Damm und des Rosengartens

Leitung: *Jutta Bartling*
Ausrichter: Arbeitskreis Bremen „Kinder vom Bullenhuser Damm“,
Information: bartling@kirche-bremen.de

So 28.02.

Tages-Exkursion
Hamburg
ca. 10,00 €
(oder nach Vereinbarung)

„Wir wollten es nicht glauben können – dann aber wollten wir es wissen“

Angehörige von Opfern der Psychiatrie im Nationalsozialismus erzählen. Gesprächsrunde mit *Prof. Dr. Thomas Leithäuser (Sozialpsychologe) und Prof. Gerhard Leithäuser (Ökonom)* über das Schicksal ihres Onkels Karl Leithäuser.

So 07.03.

Vortrag, Gesprächsrunde
Haus im Park
16:00 Uhr
5,00/3,50 €

Titelbild: „Kleiner Schelm bist du“ - Aufführung zum Jahresfest 1937, aus G. Engelbracht, Das Haus Reddersen, Bremen 1995. Innenseiten: 1. Gertraude (geb. 1939 in Bremen, gest. 1942 in der „Kinderfachabteilung“ Lüneburg) mit ihrer Mutter, 2. Dr. Kurt Heißmeyer, Arzt im KZ Neuengamme, 3. Georges-André Kohn (1932-45), nach einer OP 1945 (Archiv KZ Gedenkstätte Neuengamme)